

PRESSEMITTEILUNG

„Das Dilemma der Retourenware“

5. Semesterprojekte der Hochschule Niederrhein-Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik

Mönchengladbach, 17.12.2022: Mönchengladbach-Was passiert eigentlich mit der Kleidung, die wir im Rahmen einer Onlinebestellung zurücksenden? Mit dieser Frage beschäftigten sich neun Studierende der Hochschule Niederrhein des Fachbereiches Textil- und Bekleidungstechnik der diesjährigen 5. Semester Projekte in Zusammenarbeit mit dem deutschen Modeunternehmen Fynch Hatton Retail GmbH und der projektbetreuenden Professorin, Prof. Dr. Marina-Elena Wachs. Dazu wurden nachhaltige Lösungsansätze für einen verantwortungsvolleren Umgang mit beschädigter Retourenware erarbeitet. Fehlerhafte Artikel, die aus verschiedensten Gründen nicht mehr weiterverkauft werden können, sollen durch die Vision „Close the Loop with zero waste“ der Studierenden zukünftig eine neue Verwendung finden. „Zum Teil haben die Kleidungsstücke kleine Löcher oder Risse, sind verschmutzt oder wurden getragen vom Kunden zurückgegeben.“-Marc Küperkoch, Mitglied des Teams der Studierenden. Beschädigte Ware wie Poloshirts, Hemden, Hosen etc. des Modeunternehmens recycelten die Studierenden durch ein besonderes Verfahren in Form der Herstellung eines Garnes in Kooperation mit dem Unternehmen Turns zu einer neuen textilen Fläche. Im Anschluss entwickelten die Studierenden aus den recycelten Textilien in Kooperation mit der Werkstätte für Menschen mit Behinderung, Prodia, den Prototypen eines neuwertigen Rucksackes „Denys“, sowie der Tote Bag „Blyxxen“ Mit diesen Lösungsangeboten kann dem Dilemma der Retourenware von heute zukünftig entgegengewirkt werden.



Teamtreffen auf dem Campus Fynch Hatton in Mönchengladbach:

Ramona Möllers, Charlotte Weber, Roger Brandts, Marc Küperkoch, Marina-Elena Wachs, Jenny Vu, Leah Ahlemeyer, Joseph Gray, Md Shahidull Islam, Margarita Orova, Caroline Cami, Mila Curguz, Mathias Eckert



Beschädigte Retourenware und finales Produkt als Ergebnis des Projektes, Hochschule Niederrhein Mönchengladbach- Photocredits: Niklas Merken